



Tom Baumeister

Der Nachhaltigkeitsstrategieprozess des Landes Brandenburg

Auszug aus der Diplomarbeit:

Die Rolle der Landnutzung in den Nachhaltigkeitsstrategien von Brandenburg und Schleswig-Holstein

eingereicht am 05.01.2012

im Studiengang Diplomgeoökologie an der
Universität Potsdam

0.1. Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburg

Bislang hat das Land Brandenburg noch keine Nachhaltigkeitsstrategie veröffentlicht. Im bisherigen Entwicklungsprozess sind drei Dokumente hervorzuheben, die konkret auf eine Nachhaltigkeitsstrategie hinarbeiten und im Folgenden untersucht wurden:

- Brandenburg auf dem Weg zur Modellregion für Nachhaltige Entwicklung - Endbericht 2009 (Beirat für Nachhaltige Entwicklung des Landes Brandenburg, 2009)
- Empfehlungen für Eckpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburg (Beirat für Nachhaltige Entwicklung des Landes Brandenburg, 2010)
- Gemeinsam Verantwortung für unsere Zukunft übernehmen - Eckpunkte einer Strategie für Nachhaltige Entwicklung des Landes Brandenburg (Brandenburgische Landesregierung, 2011)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden diese drei Dokumente im Rahmen dieser Arbeit als „brandenburgische Nachhaltigkeitsstrategie“ bzw. „brandenburgische Nachhaltigkeitsstrategiepapiere“ bezeichnet. Es sei jedoch noch einmal betont, dass es sich hierbei nicht um die brandenburgische Nachhaltigkeitsstrategie handelt, sondern um Dokumente, die man als Vorstufen im Entstehungsprozess der Landesstrategie betrachten muss.

Bisheriger Entwicklungsprozess: Auch wenn der eigentliche Entwicklungsprozess der Landesnachhaltigkeitsstrategie erst sehr spät einsetzte, so hielt die Aufgabe zur Erstellung einer entsprechenden Strategie schon Anfang des letzten Jahrzehnts Einzug in die Tagespolitik Brandenburgs. Die Verantwortung wurde damals an das „Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung (MLUR)“ übertragen und auch heute noch liegt die Federführung im Umweltministerium, welches seit 2009 die Bezeichnung „Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (MUGV)“ trägt ([Linke, 2011](#); [Ministeriums für Umweltschutz, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg \(MUGV\), 2011](#)). Innerhalb des MUGV ist die Zuständigkeit im Referat 55 „Nachhaltige Entwicklung, umweltbezogene Fragen der Wirtschaft und des Verkehrs, Luftreinhaltung, Lärminderung“ angesiedelt. Das Referat 55 untersteht wiederum der Abteilung 5 „Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit“ (s. [Linke, 2011](#); [Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg \(MUGV\), 2011](#)). Die Idee einen Nachhaltigkeitsbeirat einzuberufen, wurde von Herrn Dr. Frank Beck, Leiter des Referats 55, befördert. Als Vorbild diente u.a. der Emissionsbeirat des Landes Baden-Württemberg ([Linke, 2011](#)).

Der **Nachhaltigkeitsbeirat des Landes Brandenburg** berät nach eigenen Angaben die brandenburgische Landesregierung, sowie die für die Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie zu-

ständigen Ministerien. Momentan tagt er in der zweiten Einberufungsperiode ([Beirat für Nachhaltige Entwicklung des Landes Brandenburg, 2011](#)). Erstmals einberufen wurde der Nachhaltigkeitsbeirat am 19. März 2007 durch den damaligen Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz, Dr. Dietmar Woidke. Es wurde versucht bei der Zusammensetzung darauf zu achten, bezüglich der gesellschaftlichen Repräsentanz der Mitglieder eine hohe Bandbreite zu gewährleisten. Der Beirat bestand aus insgesamt 27 Personen. Er versammelte Vertreterinnen und Vertreter aus der Wissenschaft, der Wirtschaft, den Naturschutzverbänden und -vereinen sowie der Kirche. Der Vorsitz übernahm Herr Prof. Dr. Manfred Stock vom Potsdam Institut für Klimafolgenforschung e.V. ([Beirat für Nachhaltige Entwicklung des Landes Brandenburg, 2009](#)). Zur Bearbeitung der verschiedenen Themenfelder teilte sich der Beirat in mehrere Arbeitsgruppen ein:

- AG Nachhaltigkeitsstrategie
- AG Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels
- AG Wasser
- AG Biodiversität, grüne Gentechnik und Landnutzung
- AG Verkehr, Infrastruktur, Demografie, Raumplanung und Tourismus
- AG Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Einige der Arbeitsgruppen veröffentlichten Positionspapiere zu den von ihnen bearbeiteten Themenbereichen. Die AG „Biodiversität, grüne Gentechnik und Landnutzung“ äußerte sich z.B. zu den Themen „Nachhaltige Waldwirtschaft“ und „Grüne Gentechnik“ und die AG „Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ veröffentlichte eine Stellungnahme zur „Energiestrategie 2020 des Landes Brandenburg“ ([Beirat für Nachhaltige Entwicklung des Landes Brandenburg, 2011](#)). Die erarbeiteten Ergebnisse der Arbeitsgruppen wurden mit einer „breiteren Fachöffentlichkeit“ diskutiert. Aufgrund unterschiedlicher zeitlicher und verwaltungstechnischer Ressourcen unterschieden sich dabei die Beteiligungsstrukturen in den jeweiligen Arbeitsgruppen. In den AGs „Nachhaltigkeitsstrategie“ und „Wasser“ fanden Workshops mit Sachverständigen statt. Die AG „Verkehr, Infrastruktur, Demografie, Raumplanung und Tourismus“ führte hingegen eine Befragung unter den relevanten Akteuren zum Thema des „nachhaltigen Tourismus“ in Brandenburg durch ([Beirat für Nachhaltige Entwicklung des Landes Brandenburg, 2009](#)). Während seiner Arbeit unterhielten der Beirat und seine Arbeitsgruppen nach eigener Angabe enge Kontakte zu den verantwortlichen Verwaltungseinheiten. Am Ende seiner Einberufungsperiode, im Oktober 2009, veröffentlichte der erste Nachhaltigkeitsbeirat seinen Abschlussbericht „Brandenburg auf dem Weg zur Modellregion für Nachhaltige Entwicklung - Endbericht 2009“. Dieser enthielt u.a. erste Grundzüge für

eine Nachhaltigkeitsstrategie und Handlungsempfehlungen für die Landesregierung ([Beirat für Nachhaltige Entwicklung des Landes Brandenburg, 2011](#)). Die bisherigen Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen wurden im Endbericht zusammengetragen. Zusätzlich flossen Anregungen aus der Beiratskonferenz „Chancen nachhaltiger Entwicklung“ mit ein. Die Konferenz wurde am 29. und 30.06.2009 veranstaltet und konnte über 280 Teilnehmer verzeichnen. Sie gab interessierten Bürgern und gesellschaftlichen Gruppen die Möglichkeit die bisherigen Arbeitsergebnisse des Beirates zu diskutieren ([Beirat für Nachhaltige Entwicklung des Landes Brandenburg, 2009](#)).

Die Zusammenarbeit innerhalb des Beirates gestaltete sich jedoch nicht immer einfach, da die Einzelinteressen der unterschiedlichen gesellschaftlichen Vertreter teilweise zu sehr in den Vordergrund gerieten. Dies machte es schwierig, zu einer Einigung zu gelangen. Außerdem gab es unter den Mitgliedern verschiedene Ansichten im Hinblick auf Diskretion gegenüber der Presse ([Linke, 2011](#)).

Die Einberufung des zweiten Nachhaltigkeitsbeirates wurde am 16. Dezember 2009 durch Umweltministerin Anita Tack angekündigt. Er konstituierte sich am 15. April 2010 ([Beirat für Nachhaltige Entwicklung des Landes Brandenburg, 2011](#)). Aufgrund der Erfahrungen aus dem ersten Beirat wurde die Personenzusammensetzung des zweiten Beirat anders organisiert. Er setzte sich nun nahezu ausschließlich aus Vertreterinnen und Vertretern der Wissenschaft zusammen ([Linke, 2011](#)). Einberufen wurden insgesamt dreizehn Personen, wovon sieben Personen schon im ersten Beirat saßen. Den Vorsitz hatte erneut Herr Prof. Dr. Manfred Stock. Im Rahmen einer mehrtägigen Klausursitzung hat der Beirat mögliche Rahmenthemen für eine brandenburgische Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet und dann in mehreren Arbeitsgruppen vertieft (nach [Beirat für Nachhaltige Entwicklung des Landes Brandenburg, 2011](#)):

- AG Daseinsvorsorge
- AG Metropolenregion Berlin-Brandenburg
- AG Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)
- AG Klimawandel
- AG Nachhaltige Finanzpolitik

Im September 2010 veröffentlichte der Nachhaltigkeitsbeirat das Dokument „Empfehlungen für Eckpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburg“. Auf Grundlage des Abschlussberichtes von 2009 wurden Handlungsschwerpunkte für eine Nachhaltigkeitsstrategie empfohlen, die sich aus den zentralen Herausforderungen und Chancen für Brandenburg ergaben ([Beirat für Nachhaltige Entwicklung des Landes Brandenburg, 2010, S. 3](#)).

Die **Landesregierung** beschloss auf Grundlage dieser Empfehlungen des Beirates am 8.

Februar 2011 die „Eckpunkte einer Strategie für Nachhaltige Entwicklung des Landes Brandenburg“. Sie folgte damit einem Beschluss des Landtages vom Januar 2010 ([Landtag Brandenburg, 2010](#)).

A. Literatur

- [Beirat für Nachhaltige Entwicklung des Landes Brandenburg 2009] BEIRAT FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG DES LANDES BRANDENBURG: *Brandenburg auf dem Weg zur Modellregion für Nachhaltige Entwicklung - Endbericht 2009*. 2009
- [Beirat für Nachhaltige Entwicklung des Landes Brandenburg 2010] BEIRAT FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG DES LANDES BRANDENBURG: *Empfehlungen für Eckpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburg*. 2010
- [Beirat für Nachhaltige Entwicklung des Landes Brandenburg 2011] BEIRAT FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG DES LANDES BRANDENBURG: *Internetpräsenz*. Stand: Oktober 2011. – [online] URL: <http://www.nachhaltigkeitsbeirat.brandenburg.de/cms/detail.php/lbm1.c.313192.de>
- [Landtag Brandenburg 2010] LANDTAG BRANDENBURG: *Beschluss des Landtages Brandenburg vom 21. Januar 2010*. 2010. – Drucksache 5/290-B; [online] URL: http://www.nachhaltigkeitsbeirat.brandenburg.de/cms/media.php/bb2.a.5490.de/lt_ds290-b.pdf
- [Linke 2011] LINKE, Carsten: *Telefoninterview geführt von Tom Baumeister*. Juli 2011
- [Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV) 2011] MINISTERIUM FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ DES LANDES BRANDENBURG (MUGV): *Organigramm*. Stand: 01. August 2011. – [online] URL: <http://www.mugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.2315.de/organigr.pdf>
- [Ministeriums für Umweltschutz, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV) 2011] MINISTERIUMS FÜR UMWELTSCHUTZ, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ DES LANDES BRANDENBURG (MUGV): *Internetpräsenz*. Stand: November 2011. – [online] URL: <http://www.mugv.brandenburg.de>